

Cottbus-Sandow, Franz-Mehring-Straße

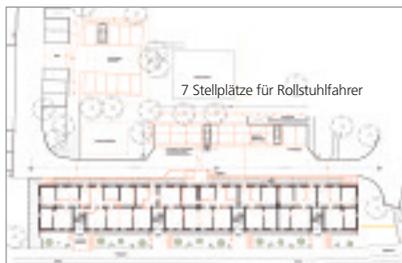
Neue Wohnangebote im denkmalgeschützten Wohnhaus der 1950er Jahre

Besondere Anerkennung

<p>Bauherr und Eigentümer Entwurf und Planung</p> <p>Statik/Brandschutz Haustechnik/ Baubetreuung</p> <p>Bauphysik/ Energieberatung</p>	<p>GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH Ingenieur- und Projektentwicklungsgesellschaft Gunter Krause mbH, Cottbus</p> <p>Andrè Rudolph, Büro für Raumplanung, Cottbus Ingenieurbüro Jurk & Merk, Cottbus Architekt Dr. Udo Günther, Cottbus Ingenieurbüro D. Wernicke, Cottbus</p> <p>Dr.- Ing. Monika Weineck, GWJ Ingenieurgesellschaft für Bauphysik GbR, Cottbus</p>
---	--

Anzahl der Wohnungen:	23
Wohnfläche insg.:	1.596 m ²
Wohn- und sonst. HNF:	2.377 m ²
Gesamtkosten brutto: (KG 200-700):	2,03 Mio. Euro
Baukosten brutto (KG 300+KG 400):	700 Euro/m ²
Jahr der Modernisierung:	2012

Primärenergiebedarf:	48,6 kWh/(m ² a)
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,54 W/(m ² K)
Endenergiebedarf:	58,8 kWh/(m ² a)



Lageplan mit Stellplätzen für Rollstuhlfahrer



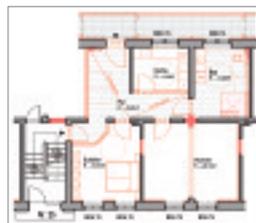
Vor der Modernisierung: 95% Leerstand



Barrierefreie Erschließung durch neu errichteten Laubengang mit Aufzug, inkl. Erreichbarkeit der Kellerräume



Erhöhung der Wohnqualität durch Anbau von Balkonen



Behindertengerechte Wohnungen im Erdgeschoss



Konstruktive Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege

<< Aus dem Votum der Jury

Das denkmalgeschützte Gebäude aus den 1950er Jahren am Rande der Innenstadt, gut erreichbar gelegen, war unbewohnt und stand leer.

Bei der Instandsetzung und Modernisierung des gesamten Gebäudes nutzte das städtische Wohnungsunternehmen die Chance, durch geschickte Änderung der Grundrisstruktur, sieben behindertengerechte Wohnungen zu integrieren. Aufgrund der Hochparterre-Lage konnte dies nur durch einen Laubengang an der straßenabgewandten Seite unter Einbeziehung einer Aufzugsanlage gelingen. Die Wohnungen der beiden Obergeschosse wurden mit einfachen Eingriffen modernisiert. Die denkmalpflegerische Behandlung der straßenseitigen Fassade und Dachgestaltung ist in Form- und Farbgebung vorbildlich. Für die Hofseite mit den vorgelagerten Balkon- und Laubengangstrukturen hätte die Jury einen etwas sensibleren Umgang gewünscht.

Die Minimierung der Eingriffe in die bauliche Substanz und die offensichtlich preisgünstigen und dennoch qualitativollen Materialien führen zu niedrigen Kosten.

Das Vorhaben ist ein Ergebnis einer gut durchdachten Planung und einer effektiven Abstimmung mit allen Beteiligten, die das Ziel tragbarer Mietkosten bei guter Wohnqualität stets im Auge behielt.



Fotos zum Projekt: GWC Cottbus